

## **Masterarbeit „Auswirkungen auf den Wasserstand der Havel bei Nichtstau und Abfluss in die Elbe über das Wehr in Neuwerben“**

### Kurzzusammenfassung:

Im Zuge der Renaturierung der Unteren Havel soll auch die Staustufenregulierung so verändert werden, dass ein möglichst natürlicher Abfluss der Havel erfolgen kann. Zurzeit wird die Havel über mehrere Staustufen das ganze Jahr über nach einem festen Stausystem reguliert. Im Rahmen der Masterarbeit wurden die Auswirkungen untersucht, die zu erwarten sind, wenn das Wehr in Neuwerben nicht zur Stauung genutzt wird, sondern das Wasser ungehindert in die Elbe fließen kann.

Die Berechnungen zeigen, dass in den Wintermonaten auf eine Stauhaltung am Wehr Neuwerben verzichtet werden kann und ein natürlicher Abfluss der Havel möglich ist. Allerdings ist zum Hochwasserschutz der Stadt Havelberg das Wehr auch im Winter bei einer definierten Pegelmarke zu schließen, wenn aufgrund von Hochwasser in der Elbe eine Gefahr für die Stadt besteht.

In den Sommermonaten führt ein Verzicht auf eine Stauung am Wehr Neuwerben zu negativen Auswirkungen für die Landwirtschaft, da es durch den Zufluss von Elbewasser zu hohen Wasserständen in der Havel kommt. Zur Sicherstellung der Bewirtschaftbarkeit der Felder sollte daher das bisher angewendete Stausystem im Sommer weiter angewendet werden.

Verfasserin: Franziksa Hörske

Hochschule: Hochschule Magdeburg - Stendal

Fachbereich: Bauwesen

Jahr: 2013

Betreuung Hochschule: Prof. Dr.-Ing. Bernd Ettmer

Betreuung IFA: Dipl.-Ing. Rocco Buchta